Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern
Herausgeber: Statistisches Bureau des Kantons Bern
Band: - (1934)
Heft: 17

Artikel: Die Ergebnisse der Grossratswahlen im Kanton Bern vom 6. Mai 1934
Autor: [s.n.]
Kapitel: 8: Die Berufszugehörigkeit der Grossräte
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850408

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

8. Die Berufszugehörigkeit der Grossräte.

Die Berufszugehörigkeit der Grossräte der einzelnen Fraktionen lässt einen Rückschluss auf die Zusammensetzung der Wählermassen zu. Die im Wahlgang 1934 gewählten Grossräte verteilen sich auf die Berufs- und Erwerbsgruppen wie folgt (die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf den Wahlgang 1930)[1]:

	Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei	Sozialdemokratische Partei	Freisinnig-demokratische Partei	Katholische Volkspartei	Heimatwehr	„Parteilose"	Schweizerischer Freiwirtschaftsbund	Total
Selbständig Erwerbende . .	**88** (88)	**6** (8)	**21** (29)	**11** (11)	**3** (–)	**1** (1)	— (–)	**130** (137)
Landwirte:								
Eigentümerlandwirt ohne Nebenberuf . . .	50	—	1	2	3	1	—	57
mit Nebenberuf	4	—	—	—	—	—	—	4
Pächter	2	—	—	1	—	—	—	3
Gewerbetreibende:								
Handwerksmeister und Bauunternehmer	12	1	6	1	—	—	—	20
Kaufleute	3	1	2	—	—	—	—	6
Wirte und Hoteliers . . .	4	—	2	2	—	—	—	8
Fabrikanten	3	—	4	2	—	—	—	9
Freie Berufe:								
Fürsprecher und Notare .	5	4	5	1	—	—	—	15
Aerzte und Tierärzte . .	3	—	1	2	—	—	—	6
Architekten u. Geometer .	2	—	—	—	—	—	—	2
Unselbständig Erwerbende .	**13** (13)	**73** (61)	**11** (12)	— (1)	— (–)	— (–)	**1** (–)	**98** (87)
Eidgenössische und S.B.B.-Beamte und Angestellte	—	14	1	—	—	—	—	15
Schulvorsteher u. Lehrer .	8	15	1	—	—	—	—	24
Hauptamtl. Gemeindepräs. und Gemeinderäte	3	3	2	—	—	—	—	8
Uebrige Gemeindeangest. inkl. Gemeindeschreiber	1	6	1	—	—	—	—	8
Sekretäre, Angestellte u. Redaktoren	1	14	4	—	—	—	1	20
Konsum- und Genossenschaftsverwalter und Angestellte	—	4	—	—	—	—	—	4
Privatbahn-Beamte und -Angestellte	—	1	—	—	—	—	—	1
Uebrige Privatangestellte und Arbeiter	—	15	2	—	—	—	—	17
Pensionierte	—	1	—	—	—	—	—	1
Total	101	79	32	11	3	1	1	228

[1]) Aenderungen gegenüber dem Zustand aus dem Wahlgang infolge Rücktrittes oder Nichtannahme der Wahl sind nicht berücksichtigt.

Der Anteil der selbständig Erwerbenden ist durch die Neuwahl sowohl absolut wie relativ kleiner geworden. Es entspricht das auch der bestehenden Verschiebung in den sozialen Schichten der bernischen Bevölkerung. Rund 55 % der Grossräte sind selbständig erwerbend. Bei der letzten Legislaturperiode betrug ihr Anteil noch 60 %. Der Anteil der unselbständig Erwerbenden beträgt bei der sozialdemokratischen Partei 92 % (1930 = 88 %), bei der freisinnig-demokratischen Partei 34 % (30 %), bei der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei 13 % (13 %). Die katholische Volkspartei, die Heimatwehr und die Partei der „Parteilosen" werden ausschliesslich durch Selbständige und der Freiwirtschaftsbund durch „Unselbständige" vertreten.

Es ist nicht notwendig, dass die berufliche Schichtung der bernischen Grossräte mit derjenigen des Volkes übereinzustimmen hat, denn der bernische Grosse Rat ist nicht eine berufsständische Vertretung, sondern eine politische Körperschaft. Die vorstehende Aufstellung zeigt aber, dass in ihm alle Haupterwerbszweige der bernischen Volkswirtschaft vertreten sind.